

## Die Militäroperationen der Europäischen Union – Teil 2

Nicolas-Jean Brehon - 24 Mär 2026

Die europäischen Militäroperationen gehen über die reine Verteidigung hinaus und werden zu einem mächtigen diplomatischen Hebel, der die politische Präsenz der Union auf der internationalen Bühne bekräftigt. Trotz operativer Erfolge und beispielloser multinationaler Erfahrung stoßen sie auf budgetäre Komplexitäten und Zurückhaltung angesichts des Risikos hochintensiver Konflikte. Diese Verteidigungsdynamik ist heute Schauplatz einer erheblichen institutionellen Rivalität zwischen dem Rat und der Kommission um die Kontrolle strategischer Ressourcen.



[Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Europäischer Rat](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) |

[EZB](#) | [Deutschland](#) | [Zypern](#) | [Dänemark](#) | [Frankreich](#) | [Island](#) |

[Montenegro](#) | [Großbritannien](#) | [Ukraine](#) | [Europarat](#) | [UNO](#) | [Berichte / Studien](#) |

[Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

### ■ Wahlen :



## Parlamentswahlen in Bulgarien am 19. April

Diese achten vorgezogenen Parlamentswahlen innerhalb von fünf Jahren finden nach dem Rücktritt der Regierung Jeliakov im Dezember 2025 und den Protesten der Bevölkerung gegen Korruption und Inflation statt. Der ehemalige Präsident Rumen Radev, der in den Umfragen bei 21,1 % liegt, tritt mit seiner neuen Koalition "Progressives Bulgarien" (ein Bündnis aus PDS, SDP und DNN) gegen die GERB (18,5 %) und die Liberalen der PP-DB (12 %) an. Es geht darum, aus einer seit 2021 andauernden politischen Pattsituation herauszukommen, doch der Erfolg wird von einer künftigen stabilen Allianz mit mindestens drei Parteien abhängen. [Fortsetzung](#)



## Parlamentswahlen in Slowenien: Robert Golob und Janez Janša liegen Kopf an Kopf

Am 22. März liegt die Freiheitsbewegung (Svoboda) des amtierenden Ministerpräsidenten Robert Golob knapp vor der Demokratischen Partei (SDS) von Janez Janša. Fünf weitere Parteien haben die für die Vertretung im Parlament erforderliche 4-Prozent-Hürde genommen. Svoboda würde somit mit 28,6 % der Stimmen und 29 Sitzen an der Spitze liegen, vor der SDS, die 27,95 % und 28 Sitze erhielt. Die Koalition NSi/SLS/FOCUS (Zentrum) liegt mit 9,29 % und 9 Sitzen auf Platz 3; folgen die Sozialdemokraten (Mitte-Links) und die Demokraten (Mitte-Rechts), eine neue Partei, die jeweils 6,70 % und 6 Sitze errungen haben. Die Linke (Levica) erzielte 5,58 % und 5 Sitze und Resnica (Rechtsextreme) 5,5 % und 5 Sitze. Die ethnischen Minderheiten erhalten 2 Sitze. Die Frage ist, welche Mehrheit gebildet werden kann und mit wem. [Fortsetzung](#)

## ■ Stiftung :



## 3. Ausgabe des Pariser Forums für Verteidigung und Strategie

Am 24. März wird die Verteidigungsministerin Catherine Vautrin die dritte Ausgabe des Pariser Forums für Verteidigung und Strategie eröffnen, eine internationale Veranstaltung, die von der Verteidigungsakademie der École militaire organisiert wird und in diesem Jahr Dänemark in den Mittelpunkt stellt. Bis zum 26. März werden zivile und militärische Experten aus Frankreich und dem Ausland über das Thema "Souveränität, Partnerschaften und Allianzen" diskutieren. Die Stiftung ist Partner dieser Veranstaltung und veranstaltet am 24. März eine Debatte über die Parlamentarische Versammlung der NATO sowie eine Podiumsdiskussion zu den Herausforderungen in der Arktis. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## Das Schuman Network, ein europäisches Netzwerk im Dienste des Gedankenaustauschs

Das Schuman Network, eine digitale Plattform, die Forschungszentren und Think Tanks zusammenbringt, hat sich zum Ziel gesetzt, Reflexion und Debatte auf europäischer Ebene zu fördern, indem es Zugang zu vielfältigen und aktuellen Arbeiten bietet. Mit 22 Partnern bietet es einen Raum für die Verbreitung und Aufwertung von Publikationen, die sich mit den großen Themen unserer Zeit befassen. Diese Woche erscheint eine neue Studie über die Antarktis. [Fortsetzung](#)



## Fortschritte beim Konjunkturprogramm "NextGenerationEU".

Am 20. März gab die Europäische Kommission grünes Licht für den vierten Zahlungsantrag Maltas in Höhe von 51,5 Millionen Euro im Rahmen des europäischen Konjunkturprogramms NextGenerationEU. Malta hatte seinen Antrag am 15. Dezember 2025 gestellt. Die Stiftung bietet eine interaktive Karte an, um die Umsetzung des Konjunkturprogramms in jedem Mitgliedstaat zu verfolgen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

## ■ Europäischer Rat :



## Schlussfolgerungen

Am 19. März bekräftigten die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union in Anwesenheit des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj ihre Unterstützung für die Ukraine und beschlossen, die erste Tranche des Darlehens Anfang April auszuzahlen, trotz der isolierten Position Ungarns. Was den Nahen Osten betrifft, bekräftigten sie ihre Weigerung, sich an den von den USA und Israel geführten Militäroperationen im Iran zu beteiligen. Der durch den Konflikt verursachte Anstieg der Energiepreise stand im Mittelpunkt der Diskussionen, und die Staats- und Regierungschefs forderten ein Moratorium für Angriffe auf Energie- und Wasserversorgungsanlagen im Iran. Um den Preisanstieg zu bewältigen, wurde die Kommission aufgefordert, Vorschläge zur Preissenkung und zur Reform des CO<sub>2</sub>-Marktes zu unterbreiten. Sie haben zudem einen Plan mit dem Titel "Ein Europa, ein Markt" auf den Weg gebracht, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und die strategische Autonomie sowie die wirtschaftliche Sicherheit der Union zu stärken. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

## ■ Kommission :



**Euratom**

### Investitionen in die Kernforschung

Am 19. März hat die Europäische Kommission das Arbeitsprogramm 2026–2027 des Euratom-Programms verabschiedet, das Investitionen in Höhe von 330 Millionen Euro zur Förderung der Entwicklung der Fusionsenergie und der Nukleartechnologien vorsieht. Diese Initiative zielt darauf ab, die Energieunabhängigkeit, die Wettbewerbsfähigkeit und die technologische Führungsrolle der Europäischen Union zu stärken und gleichzeitig zu den Zielen der Klimaneutralität bis 2050 beizutragen. [Fortsetzung](#)

## EU-INC

### EU Inc.: Ein 28. Rechtsrahmen zur Förderung europäischer Marktführer

Am 18. März stellte die Europäische Kommission ihren Vorschlag mit dem Titel "EU Inc." vor, ein neues Rechtsmodell, das darauf abzielt, die europäische Wirtschaft angesichts der Konkurrenz durch die USA und China anzukurbeln. Dieses "28. System" sieht ein einheitliches und harmonisiertes Regelwerk vor, das Unternehmen wählen können, um in den 27 Mitgliedstaaten ohne zusätzliche Formalitäten tätig zu sein. Dieser neue Rahmen wird die Gründung und das Wachstum von Unternehmen in der Union durch vereinfachte, beschleunigte und online verfügbare Verfahren erleichtern. [Fortsetzung](#)

## ■ Rat der Europäischen Union :



### Treffen der Energieminister

Am 16. März diskutierten die Energieminister über die Energiepreise in Europa vor dem Hintergrund des vor einem Jahr vorgestellten Aktionsplans für bezahlbare Energie sowie über den durch den Konflikt im Nahen Osten verursachten Preisanstieg. Sie betonten die Notwendigkeit gezielter kurzfristiger Maßnahmen, ohne dabei den langfristigen Kurs zugunsten erneuerbarer Energien aus den Augen zu verlieren. Sie führten eine Orientierungsdebatte über die europäischen Netze, um die Energieverbindungen zwischen den EU-Ländern zu verbessern, die Elektrifizierung voranzutreiben und die Genehmigungsverfahren für Energieinfrastrukturen zu beschleunigen. [Fortsetzung](#)



## Gipfeltreffen der Eurozone

Am 19. März trafen sich die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union zu einem Gipfeltreffen der Eurozone. Sie erörterten die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Eurozone, die durch den Konflikt im Nahen Osten beeinträchtigt ist. Die Staats- und Regierungschefs hoben zwar die Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft hervor, warnten jedoch vor künftigen geopolitischen Unsicherheiten und forderten die Eurogruppe auf, die wirtschaftlichen Schwankungen zu beobachten. Im Hinblick auf die Spar- und Investitionsunion begrüßten sie die Fortschritte bei der Überarbeitung des Rahmens für den Verbriefungsmarkt. Sie würdigten die Fortschritte hinsichtlich der internationalen Rolle des Euro. Schließlich begrüßten sie die Einführung des Euro durch Bulgarien am 1. Januar 2026 sowie die Fortschritte beim Projekt eines digitalen Euro. [Fortsetzung](#)



## Treffen der Umweltminister

Am 17. März diskutierten die Umweltminister über die Änderung der Verordnung zu den CO2-Emissionsnormen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Außerdem tauschten sie sich über die Bemühungen im Klimabereich aus, um Maßnahmen für die Zeit nach 2030 vorzubereiten. Insbesondere sprachen sie über Wissenschaftsdiplomatie als einen Ansatz zur Stärkung der Position der Union in multilateralen Umweltverhandlungen. Schließlich verabschiedeten sie Schlussfolgerungen zur Strategie der Union für die Bioökonomie und würdigten deren beträchtliches Potenzial zur Förderung des Übergangs zu sauberen Industrien. [Fortsetzung](#)

## ■ Diplomatie :



## Treffen der Außenminister

Am 16. März erörterten die Außenminister den Krieg in der Ukraine und die regionale Instabilität im Nahen Osten. Sie bekräftigten, dass die Unterstützung der Ukraine weiterhin ihre Priorität sei, und beschlossen mehrere Sanktionen gegen Personen, die für das Massaker von Butscha oder für Informationsmanipulation und Einmischung gegen die Union und ihre Partner verantwortlich sind. Zur Lage im Iran äußerten die Minister ihre Besorgnis angesichts der regionalen Eskalation und riefen zu einer Rückkehr zur Diplomatie auf. Sie verhängten restriktive Maßnahmen gegen 16 weitere Personen, die für Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind. Was die Sicherheit der Seewege betrifft, lehnten sie die Idee ab, die Mission zum Schutz des Seeverkehrs "Aspides" in die Straße von Hormus zu entsenden. Schließlich äußerten sie ihre tiefe Besorgnis angesichts der sich verschlechternden Lage im Libanon, im Gazastreifen und im Westjordanland. [Fortsetzung](#)



## Gemeinsame Erklärung zur Straße von Hormus

Am 19. März haben die Regierungschefs von Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich eine gemeinsame Erklärung zur Straße von Hormus veröffentlicht. Sie verurteilen nachdrücklich die jüngsten Angriffe durch iranische Streitkräfte sowie die Sperrung der Straße von Hormus. Sie fordern den Iran auf, seine Drohungen, Minenlegeaktionen, Drohnen- und Raketenangriffe sowie alle anderen Versuche, die Meerenge für die Handelsschifffahrt zu sperren, unverzüglich einzustellen. [Fortsetzung](#)



## Erklärung der G7 zum Nahen Osten

Am 21. März veröffentlichten die Außenminister Deutschlands, Kanadas, der Vereinigten Staaten, Frankreichs, Italiens, Japans und des Vereinigten Königreichs sowie die Hohe Vertreterin der Europäischen Union eine Erklärung, in der sie ihre Unterstützung für ihre Partner im Nahen Osten angesichts der Angriffe der Islamischen Republik Iran zum Ausdruck brachten. Darin verurteilen sie die Angriffe des iranischen Regimes auf die Bevölkerung und zivile Infrastruktur, insbesondere im Energiebereich, in Saudi-Arabien, Bahrain, den Vereinigten Arabischen Emiraten, im Irak, in Jordanien, Kuwait und Oman und fordern deren sofortige und bedingungslose Einstellung. [Fortsetzung](#)

## ■ EZB :



### Beschluss des EZB-Rats

Am 19. März beschlossen die Mitglieder des EZB-Rats, die drei Leitzinsen der Europäischen Zentralbank unverändert zu lassen, um angesichts der Krise im Nahen Osten eine Stabilisierung der Inflation bei 2 % sicherzustellen. Die Zinssätze für die Einlagefazilität, die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Spitzenrefinanzierungsfazilität bleiben unverändert bei 2 %, 2,15 % bzw. 2,40 %. Die Inflationsprognosen liegen bei 2,6 % für 2026, 2 % für 2027 und 2,1 % für 2028. [Fortsetzung](#)



### Boris Vujčić zum Vizepräsidenten ernannt

Am 19. März hat der Europäische Rat den Kroaten Boris Vujčić für eine nicht verlängerbare Amtszeit von acht Jahren zum Vizepräsidenten der Europäischen Zentralbank (EZB) ernannt. Er wird ab dem 1. Juni den Spanier Luis de Guindos ablösen. [Fortsetzung](#)

## ■ Deutschland :



### Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz

Am 22. März haben die Wählerinnen und Wähler des Landes Rheinland-Pfalz in Deutschland über die Neubesetzung ihres Landtags abgestimmt. Die Christlich-Demokratische Union (CDU) liegt mit 31 % der Stimmen an der Spitze und liegt damit vor der Sozialdemokratischen Partei (SPD), die 25,9 % erreicht. Dahinter liegen die Grünen (7,9 %) und die Freie Demokratische Partei (FDP) mit 2,1 %, die fast nur marginale Ergebnisse erzielten, während die Alternative für Deutschland (AfD) ihren Aufschwung mit 19,5 % der Stimmen bestätigte. Vor dem Hintergrund eines starken politischen Wettbewerbs dürfte die CDU somit die SPD an der Spitze dieses Bundeslandes ablösen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Zypern :



## Zypern wird assoziiertes Mitglied der Europäischen Weltraumorganisation

Am 19. März gab die Europäische Weltraumorganisation (ESA) bekannt, dass die Republik Zypern, die bislang als kooperierender Staat galt, nach Inkrafttreten des am 23. Oktober 2025 unterzeichneten Assoziierungsabkommens assoziiertes Mitglied wird. Dieser neue Status, der für eine Dauer von sieben Jahren gilt, ermöglicht es zyprischen Unternehmen, Forschungsinstituten und Start-ups, an mehreren strategischen Programmen der ESA teilzunehmen, insbesondere in den Bereichen Erdbeobachtung, Telekommunikation oder technologische Unterstützung. Mit diesem Abkommen hofft die zyprische Regierung, ihr nationales Weltraumökosystem zu fördern, ihr Fachwissen zu erweitern und Kooperationen mit den Mitgliedstaaten der Agentur zu stärken. [Fortsetzung](#)

## ■ Dänemark :



### Aktuelle Umfragen zu den dänischen Wahlen am 24. März

Am 24. März finden in Dänemark vorgezogene Parlamentswahlen statt, die von Ministerpräsidentin Mette Frederiksen am 26. Februar angesetzt wurden. Den jüngsten Umfragen zufolge liegt ihre Partei, die Sozialdemokraten, mit 21,9 % an der Spitze. Die "rote" Koalition würde mit 48,4 % der Stimmen vor der "blauen" Koalition liegen, der 45,4 % der Sitze zugeschrieben werden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

## ■ Frankreich :



### "France Libre": der künftige französische Flugzeugträger

Text: Am 18. März gab der französische Präsident Emmanuel Macron bei einem Besuch auf dem Gelände der Naval Group, wo der Bau des Schiffes begonnen hat, den Namen des künftigen französischen Flugzeugträgers bekannt: "France Libre". Dieses neue Flaggschiff, das die Nachfolge der "Charles-de-Gaulle" antreten soll, soll bis 2038 in Dienst gestellt werden. Es wird 310 Meter lang sein und 80.000 Tonnen wiegen, also fast doppelt so viel wie die "Charles-de-Gaulle". Dieses Großprojekt wird den Fortbestand der französischen Luft- und Seestreitkräfte sichern und Frankreich die Fähigkeit garantieren, auf allen Meeren und Ozeanen zu agieren und Einsatzkräfte zu entsenden. [Fortsetzung](#)

## ■ Island :



## Neue Partnerschaft im Bereich Sicherheit und Verteidigung mit der Europäischen Union unterzeichnet

Am 18. März unterzeichneten die Hohe Vertreterin der Union, Kaja Kallas, und die isländische Außenministerin, Þorgerður Katrín Gunnarsdóttir, eine Partnerschaft im Bereich Sicherheit und Verteidigung. Sie bietet einen Rahmen für die Zusammenarbeit, um den Austausch über regionale Sicherheitsfragen zu vertiefen und die Zusammenarbeit in Bereichen wie der Unterstützung der Ukraine, arktischen Fragen und der maritimen Sicherheit zu stärken. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

## ■ Montenegro :



## Abschluss eines weiteren Beitrittskapitels mit Montenegro

Am 17. März wurden im Rahmen der 26. Sitzung der Beitrittskonferenz mit Montenegro die Beitrittsverhandlungen zum Kapitel 21, das die transeuropäischen Netze betrifft, vorläufig abgeschlossen. Damit hat Montenegro nach dem Abschluss von Kapitel 32 über die Finanzkontrolle im Januar nun insgesamt 14 Kapitel vorläufig abgeschlossen, was die Vorreiterrolle des Landes im Erweiterungsprozess untermauert. [Fortsetzung](#)

## ■ Großbritannien :



## Auf dem Weg zu einem neuen Finanzierungsmechanismus für die Verteidigung

Am 17. März veröffentlichten Finnland, die Niederlande und das Vereinigte Königreich eine gemeinsame Erklärung zur Finanzierung und zum öffentlichen Beschaffungswesen im Verteidigungsbereich. Sie planen die Schaffung einer neuen Finanzierungsstelle für Verteidigungsinitiativen: den Multilateralen Verteidigungsmechanismus, der die bestehenden Bemühungen Europas und der NATO ergänzen soll. Er steht Ländern mit solider Bonität innerhalb und außerhalb der Union offen und zielt darauf ab, deren Verteidigungssektoren zu beleben und die Aufrüstungsbemühungen zu beschleunigen, insbesondere durch die Vereinfachung gemeinsamer Beschaffungen. Der Start ist für 2027 geplant. [Fortsetzung](#)

## ■ Ukraine :



## Das Vereinigte Königreich und die Ukraine verstärken ihre strategische und weltraumbezogene Zusammenarbeit

Am 17. März verabschiedeten der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und der britische Premierminister Keir Starmer während eines Besuchs im Vereinigten Königreich eine gemeinsame Erklärung zur Stärkung ihrer Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit und Verteidigungsindustrie. Diese Partnerschaft schafft einen Rahmen für die Entwicklung eines gemeinsamen industriellen und technologischen Ökosystems in den Bereichen Innovation und Ausrüstungsproduktion. Am folgenden Tag unterzeichneten die Raumfahrtbehörden beider Länder ein Abkommen über die zivile Zusammenarbeit im Weltraum, das darauf abzielt, gemeinsame Projekte zu entwickeln, Innovationen zu fördern und die technologischen Kapazitäten im Weltraumsektor zu stärken. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Europarat :



### Konferenz zu Desinformation und ausländischer Einmischung

Am 20. März erörterte der Europarat in Chişinău innovative Wege zur Bekämpfung von Desinformation, Informationsmanipulation, ausländischer Einmischung und Hassreden, die das Vertrauen der Bürger untergraben und die Integrität der demokratischen Prozesse in Europa beeinträchtigen. Generalsekretär Alain Berset kündigte an, dass der Europarat an der Ausarbeitung eines neuen Rechtsinstruments arbeite, um Informationsmanipulation und Einmischung aus dem Ausland zu bekämpfen, einschließlich Desinformation, Wahlbeeinflussung und anderer damit verbundener hybrider Bedrohungen. [Fortsetzung](#)

## ■ UNO :



### Die IMO fordert die Einrichtung eines Rahmens für die Sicherheit im Seeverkehr im Nahen Osten

Am 19. März verurteilte der Rat der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO), der zu einer Sondersitzung in London zusammengetreten war, um die Auswirkungen der Krise im Nahen Osten zu erörtern, die Angriffe auf Handelsschiffe in der Straße von Hormus aufs Schärfste. Seine Mitglieder forderten die Schaffung eines vorläufigen und dringenden Rahmens für die Sicherheit im Seeverkehr, um die Evakuierung der derzeit in der Golfregion festsetzenden Handelsschiffe zu erleichtern. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Berichte / Studien :



### Bericht über den Welthandel

Am 19. März wurden die "Welthandelsaussichten" der Welthandelsorganisation veröffentlicht. Der Studie zufolge dürfte sich der Welthandel im Jahr 2026 verlangsamen, nachdem er 2025 ein stärkeres Wachstum als erwartet verzeichnet hatte, insbesondere aufgrund der Zunahme des Handels mit für KI notwendigen Produkten, die von 4,6 % im Jahr 2025 auf 1,9 % im Jahr 2026 zurückgehen wird. Die Ökonomen der WTO warnen davor, dass der anhaltende Konflikt im Nahen Osten das Handelswachstum weiter dämpfen könnte, sollten die Energiepreise hoch bleiben, und weisen darauf hin, dass die Lebensmittelversorgung und der Dienstleistungshandel durch Störungen im Reise- und Transportwesen unter Druck geraten. Die Aussichten könnten sich jedoch verbessern, wenn der Konflikt rasch beendet wird und der Boom bei den KI-bezogenen Ausgaben anhält. [Fortsetzung - Andere Links](#)



COUR DES  
COMPTES  
EUROPÉENNE

### Stellungnahme des Europäischen Rechnungshofs zum Haushalt 2028–2034 und zur Innovation

Der Europäische Rechnungshof hat im Rahmen des Haushaltsplans der Europäischen Union für den Zeitraum 2028–2034 zwei Stellungnahmen sowie einen Bericht zur Leistungsbewertung des Innovationsfonds vorgelegt. Am 12. März wies er auf mehrere Probleme hin, die den Programmen Erasmus+ und AgoraEU gemeinsam sind, insbesondere in Bezug auf Governance und Rechenschaftspflicht. Am 19. März kam er zu dem Schluss, dass die Umsetzung des Innovationsfonds im Bereich Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz noch zu langsam und unzureichend sei, um die europäische Wettbewerbsfähigkeit im Sektor der sauberen Technologien zu unterstützen. Er wies darauf hin, dass die Unsicherheit hinsichtlich des verfügbaren Finanzvolumens dessen Wirkung einschränke, die zudem durch das Fehlen einer kohärenten Strategie für die Mittelzuweisung geschwächt werde. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## OECD-Berichte zu Rumänien und Österreich

Am 16. und 19. März veröffentlichte die OECD zwei Wirtschaftsstudien zur Lage in Rumänien und Österreich. In Bezug auf Rumänien wird betont, dass trotz der Annäherung der Einkommen an das Niveau der OECD-Länder und der Unterstützung durch europäische Fördermittel die Haushaltskonsolidierung und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit für ein ausgewogenes und nachhaltiges Wachstum nach wie vor unerlässlich seien. In Bezug auf Österreich wies die OECD darauf hin, dass die Reduzierung des öffentlichen Defizits, die Anpassung an die demografische Alterung und eine stärkere Dynamisierung der Unternehmen nach wie vor von grundlegender Bedeutung sind, um das Wachstum und die öffentlichen Finanzen zu stärken. Beide Berichte betonen die Notwendigkeit von Strukturreformen zur Unterstützung der langfristigen wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit in unterschiedlichen nationalen Kontexten, die jedoch mit gemeinsamen Herausforderungen konfrontiert sind. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## OSZE verabschiedet nach fünfjähriger Blockade einen Haushalt für 2026

Am 19. März gelang es der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), einen Haushalt für das Jahr 2026 zu verabschieden, womit eine fünfjährige Blockade seit der letzten Haushaltsverabschiedung im Jahr 2021 beendet wurde. Dieser im Konsens gefasste Beschluss zeugt von dem gemeinsamen Willen, die Rolle der OSZE als Plattform für den Dialog trotz eines von starken Spannungen geprägten internationalen Umfelds zu bewahren. Im Rahmen seines Vorsitzes beabsichtigt der Schweizer Präsident Ignazio Cassis, die Zusammenarbeit und die Handlungsfähigkeit der Organisation zu stärken, wobei er sich auf seine Prioritäten in den Bereichen Sicherheit, multilateraler Dialog und Achtung der Grundprinzipien stützt. [Fortsetzung](#)

## ■ Kultur :



## Monet in Frankfurt am Main

Bis zum 5. Juli zeigt das Städel Museum in Frankfurt am Main die Ausstellung "Monets Küste. Die Entdeckung von Étretat". Die Ausstellung beleuchtet die Faszination, die das französische Fischerdorf Étretat auf die Künstler des 19. Jahrhunderts, insbesondere auf Claude Monet, ausübte, und untersucht dessen Einfluss auf die Entwicklung des Impressionismus. Die Ausstellung zeigt rund 170 außergewöhnliche Gemälde, Zeichnungen, Fotografien und historische Dokumente, die von bedeutenden internationalen Museen sowie aus mehreren Privatsammlungen ausgeliehen wurden. [Fortsetzung](#)



### Renoir in Paris

Bis zum 19. Juli präsentiert das Musée d'Orsay in Paris die Ausstellung "Renoir und die Liebe, die glückliche Moderne" (1865–1885), einen faszinierenden Einblick in das Universum des Malers Auguste Renoir. Die in Zusammenarbeit mit der National Gallery in London und dem Museum of Fine Arts in Boston konzipierte Ausstellung beleuchtet die Feinheit und Zärtlichkeit von Renoirs Porträts und Alltagsszenen. Diese Retrospektive verbindet Genauigkeit mit Sensibilität und lädt die Besucher zu einem einzigartigen sinnlichen und ästhetischen Erlebnis ein. [Fortsetzung](#)



### Andy Warhol in Ferrara

Bis zum 19. Juli beherbergt der Palazzo dei Diamanti in Ferrara die Ausstellung "Andy Warhol. Ladies and Gentlemen" und präsentiert eine außergewöhnliche Auswahl von über 150 Porträts des Vaters der Pop Art. Das Museum rekonstruiert und erweitert die erste Ausgabe der Ausstellung aus den Jahren 1975–1976, bei der die Serie dazu beigetragen hatte, die Porträtkunst in der Moderne neu zu definieren. [Fortsetzung](#)



### Simon Fujiwara in Luxemburg

Bis zum 23. August präsentiert das Musée d'Art Moderne in Luxemburg die Ausstellung "Mudamland", ein Eintauchen in das Universum des britisch-japanischen Künstlers Simon Fujiwara. Die als Retrospektive konzipierte Ausstellung konfrontiert den Betrachter in einer von Vergnügungsparks inspirierten Umgebung mit der heutigen Welt in all ihrer Schönheit, Komplexität und Absurdität. Sie umfasst fast zwanzig Jahre seines Schaffens und zeigt die Bandbreite eines Schaffens, das Malerei, Film und Erzählkunst miteinander verbindet. Anhand von Installationen, die Humor, persönliche Erzählungen und kulturelle Bezüge miteinander verbinden, hinterfragt der Künstler die Mechanismen unserer heutigen Gesellschaft. [Fortsetzung](#)

## "This Cat During the War" in Warschau

Bis zum 13. September zeigt das Kunstzentrum im Schloss Ujazdowski in Warschau die Ausstellung "This Cat Was Drawn During the War" (Diese Katze wurde während des Krieges gezeichnet). Die ausgestellten Werke greifen Fragen im Zusammenhang mit den Erfahrungen der Kriege in Europa auf, insbesondere des Krieges gegen die Ukraine, und setzen sich mit dem künstlerischen Schaffen angesichts des Krieges auseinander. Die Ausstellung versammelt europäische Künstler, darunter zahlreiche Ukrainer, und hinterfragt die Veränderung der Kunst durch den Krieg, ihre Wirksamkeit und den Raum für kritische Reflexion. [Fortsetzung](#)



## Matisse in Barcelona

Bis zum 16. August zeigt die Stiftung Caixa in Barcelona in Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou eine Ausstellung, die dem französischen Maler Henri Matisse gewidmet ist. Sie bietet einen Rundgang, der rund dreißig Gemälde des Künstlers mit bedeutenden Persönlichkeiten des 20. und 21. Jahrhunderts in einen Dialog bringt. [Fortsetzung](#)



## Brüsseler Buchmesse

Vom 26. bis 29. März findet auf dem Gelände von Tour & Taxis die 55. Ausgabe der Brüsseler Buchmesse unter dem Motto "Die Zukunft herausfordern" statt. Über 350 Veranstaltungen, 300 Aussteller und 1.200 Autorinnen und Autoren laden die Besucher dazu ein, Literatur in all ihren Formen zu entdecken und neu zu entdecken, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf neuen Arten des Lesens liegt. Der Bereich "Place à l'Europe" bietet mehrere literarische Begegnungen und Debatten zu den großen europäischen Themen mit 55 Rednerinnen und Rednern aus verschiedenen europäischen Ländern. [Fortsetzung](#)



## Tag, Woche und Monat der Frankophonie

Am 20. März feierte die Internationale Organisation der Frankophonie (OIF) den Internationalen Tag der Frankophonie, der der Förderung der französischen Sprache und dem kulturellen Reichtum der Frankophonie gewidmet ist. Schließlich stellte die Generalsekretärin der OIF, Louise Mushikiwabo, auch die neue Ausgabe des vierjährigen Berichts "La langue française dans le monde 2026" vor, der einen aktuellen Überblick über die weltweite Verbreitung und den Einfluss der französischen Sprache gibt. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Agenda :

 24/03/2026

**Parlamentswahlen in Dänemark**

 26-29/03/2026

**Rat "Auswärtige Angelegenheiten" (Handel) und 14. Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO)** (Jaounde)

 27/03/2026

**Treffen der Eurogruppe** (Visio)

 30/03/2026

**Rat Landwirtschaft und Fischerei** (Brüssel)



### Der Buchstabe n°1148

PDF

**auf Deutsch** -- Ausgabe von Dienstag 24. März 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

**Helen Levy ;**

**Catherine d'Angelo, Justin Couteaud,  
Malo Chanfray, Elodie de La Vaissière**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

Chefredakteur :

**Juliette Bachschmidt**

Publikationschef :

**Pascale Joannin**

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)



Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}